**Erfahrungsbericht Budapest Wintersemester 2022/2023**

Vorbereitung

Schon zu Beginn meines Masterstudiums wusste ich, dass ich ein Auslandssemester machen wollte, daher habe ich circa ein Jahr vor der Abreise mit meiner Planung begonnen. Nachdem ich mich im Internet und in den Veranstaltungen informiert habe, musste ich mir meine drei Prioritäten aussuchen. Da ich im Master war und nicht alle Universitäten Kurse angeboten haben, die ich mir anrechnen lassen konnte, war die Auswahl weitaus kleiner als erwartet. Da ich vor einigen Jahren schon einmal ein Wochenende in Budapest war und die Stadt sehr schön fand, habe ich mich daher für die Corvinus Universität als eine meiner Prioritäten entschieden. Vor meiner Bewerbung musste ich noch einen Englischtest machen, da ich keinen gültigen Nachweis für meine Englischfähigkeiten mehr hatte. Daher habe ich mich frühzeitig für einen DAAD-Test angemeldet. Dieser kostet zwar Geld, ist aber günstiger als andere Alternativen. Nachdem ich mich über die Universitäten informiert habe und meinen Englisch Nachweis hatte, konnte ich mit der Bewerbung anfangen. Die Bewerbungsfrist liegt mitten in der Klausurenphase, daher ist es ratsam schon so früh wie möglich alles vorzubereiten. Es ist generell sehr hilfreich sich an der Checkliste des Auslandsbüros zu orientieren und bei Nachfragen bekommt man dort auch immer schnell Hilfe. Circa zwei Wochen nach der Bewerbungsfrist habe ich die Rückmeldung bekommen, dass ich in Budapest angenommen wurde. Danach musste ich meine Kurse wählen und den ersten Teil des Learning Agreements vervollständigen. Dies war ein wenig umständlich, da ich zu der Zeit noch keinen Zugriff auf die Plattform hatte, auf der man die Kurzbeschreibungen herunterladen konnte. Daher musste ich die dortige Austauschkoordinatorin nach der Kursbeschreibung von jedem einzelnen Kurs fragen, der sich interessant anhörte, was sehr umständlich war. Glücklicherweise hat am Ende alles gut geklappt und ich konnte endlich meinen Auslandsaufenthalt starten.

Unterkunft

Ich bin circa drei Wochen vor Vorlesungsstart in Budapest angekommen. Für die erste Woche habe ich mir ein Hotel genommen und von dort aus eine längerfristige Unterkunft gesucht. Die Wohnungssuche hat sich jedoch weitaus schwieriger herausgestellt als ich erwartet hätte. Ein Großteil der Wohnungen wird über bestimmte Facebook Gruppen vermietet, jedoch gibt es gefühlt unzählige verschiedene Gruppen, von denen viele nicht moderiert sind. Dazu war es sehr selten, dass man überhaupt eine Antwort oder einen Besichtigungstermin bekommt. Neben den Facebook Gruppen wird ein kleiner Teil der Wohnungen über WG-gesucht und andere Websites angeboten, wo ich dann auch meine Wohnung gefunden hatte. Ich war in einer WG mit zwei anderen Deutschen und wir haben zwischen den Metrostationen Astoria und Blaha Lujza ter im 8. Distrikt gewohnt. Von dort aus konnte ich schnell in die Innenstadt und zur Universität und auch alle anderen Bereiche waren sehr einfach von dort zu erreichen. Gleichzeitig waren auch viele Bars, Restaurants und Discos im 7. Bezirk fußläufig erreichbar.

Studium

Die Uni liegt sehr zentral direkt neben der Markthalle in drei Gebäuden. Aufgrund der Lage ist sie sehr einfach mit dem öffentlichen Nahverkehr zu erreichen. Da im Master nur 20 ECTS-Punkte per Pauschalanrechnung angerechnet werden können, habe ich mich entschieden nur 4 Kurse zu belegen. Dabei muss man beachten, dass anders als in Hannover die meisten Kurse dort 6 ECTS wert sind verglichen mit 5 in Hannover. Dazu werden einige Kurse angeboten, die nur 3 ECTS bringen. Am Ende hatte ich daher drei 6 Punkte Kurse und einen 3 Punkte Kurs. An der Corvinus Universität wird weitaus mehr Wert auf kleine Tests, Gruppenarbeiten und Hausarbeiten gelegt. Teilweise geht sogar die mündliche Beteiligung mit in die Note ein. Einige Kurse haben gar keine Klausur am Ende des Semesters und wenn doch, zählt diese nur einen relativ kleinen Teil zur Endnote. Anders als in Hannover gehen die Vorlesungen nur bis zur Weihnachtspause und es gibt es für jede Klausur mehrere Termine, von denen man sich einen aussuchen kann. So kann man, wenn man will, schon alle seine Klausuren vor Weinachten schreiben und sein Semester beenden oder sie so aufteilen, dass man genug Zeit vor jeder Klausur hat, wodurch die Klausurenphase sehr entspannt ist. Das Niveau des Stoffes, den man über das Semester durchgeht, ist auf einen ähnlichen aber etwas leichterem Niveau als in Hannover, jedoch ist die Bewertung am Ende viel großzügiger. Daher muss man vergleichsweise wenig Zeit in das Studium investieren und hat mehr Möglichkeiten die Stadt zu entdecken. In den Kursen saßen meist zwischen 20 und 50 Studenten und in den Seminaren waren die Gruppen immer ein wenig kleiner. Die Professoren haben alle sehr gut Englisch gesprochen und ich hatte keine Probleme sie zu verstehen und den Vorlesungen zu folgen. In meinen Kursen waren kaum ungarische Studenten und fast alle waren entweder mit Erasmus oder anderen Austauschprogrammen dort, wodurch es sehr interessant war sich miteinander auszutauschen. Meine Kurse waren World Economics I, Decision Making Skills, Policies for a green and climate friendly economy und Public Policies for Human Development und ich würde jeden dieser Kurse weiterempfehlen.

Alltag und Freizeit

Budapest bietet ein sehr großes Angebot an Freizeitaktivitäten. Man kann auf der Buda Seite wandern, sich an der Donau die Sehenswürdigkeiten wie das Parlament oder die Burg angucken, in den Thermalbädern schwimmen gehen oder in den unzähligen Restaurants billig essen. Von dem Erasmus Student Network (ESN) werden viele Veranstaltungen, wie Partys, Sightseeing-Touren oder Spieleabende organisiert, die gerade am Anfang sehr hilfreich sind, um neue Leute und andere Erasmusstudenten kennenzulernen. Von Budapest aus kann man außerdem sehr gut andere Osteuropäische Städte besuchen. Ob nach Wien, Prag, Bratislava oder an den Balaton, alles ist sehr gut und günstig von Budapest zu erreichen.

Fazit

Zusammenfassend hat sich das Auslandssemester in Budapest sehr gelohnt. Es war sehr interessant die ungarische Kultur und die vielen internationalen Studenten kennenzulernen. Dazu ist man durch das günstigere Preisniveau in der Lage viele schöne nahegelegene Städte und Regionen zu besichtigen. Zwar ist es ein wenig aufwändig sich zu bewerben und gerade die Wohnungssuche war für mich etwas umständlich, aber trotzdem bin ich im Nachhinein sehr froh es gemacht zu haben. Auch wenn es nur fünf Monate waren, habe ich in der kurzen Zeit unglaublich viel erlebt und viele neue Leute kennengelernt. Dazu ermöglicht das etwas leichtere Niveau der Corvinus Universität, dass man genug Zeit für seine Freizeitaktivitäten hat.